

diesem Jahre zwei Firmen (Buchbinder), welche sich in den Verein zur Aufnahme gemeldet haben, abweisen mußten.

Entschuldigt haben sich die Herren

Denning=Greifswald,
König=Guben,
Harnecker=Frankfurt,
Massute=Frankfurt,

Burmeister=Stettin,
Wolter-Anklam,
Wengler=Frankfurt a/O.

„Hiermit schließe ich meinen Bericht und stelle denselben zur Debatte.“

Es melden sich einige der Anwesenden, welche verschiedene im Bericht berührte Punkte näher besprochen sehen möchten; es wird jedoch der Antrag gestellt und genehmigt, die Aussprache über diese Gegenstände unter Punkt 4 einzureihen und diesen, um mehr Zeit zu gewinnen, an den Schluß der Tagesordnung zu setzen.

Es folgt Punkt 2, Kassenbericht, den der Schatzmeister erstattet und aus welchem hervorzuheben ist, daß das Vereinsvermögen am Beginne des Vereinsjahres einschließlich Beiträge 514 M 50 S betrug. Druckkosten, Reisespesen und andere nötige Ausgaben haben die Kasse leider stark in Anspruch genommen, so daß nach Ablieferung des Beitrages an den Vorstandsvorstand uns ein Kassenbestand von 9 M 80 S verbleibt. Der Schatzmeister beantragt deshalb, den bisherigen Jahresbeitrag, wenn auch nicht zu erhöhen, so doch in bisheriger Höhe beizubehalten. Diesem Antrage wird von der Versammlung stattgegeben. Vom Vorsitzenden werden unter Zustimmung der übrigen Anwesenden die Herren Katter=Stettin und Krefmann=Eberswalde ernannt, welche die Kassenlegung nebst Belegen eingehend prüfen.

Zu Punkt 3, Aufnahme neuer Mitglieder, liegen zwei Gesuche um Aufnahme vor und zwar von den Herren Ludwig Schlag=Stettin und Kahle=Brandenburg. Die Aufnahme beider Herren wird von je einem der Anwesenden befürwortet, muß jedoch von der Beibringung einer Bescheinigung der handelsgerichtlichen Firmeneintragung abhängig gemacht werden, da die Satzungen den Nachweis hierüber vorschreiben.

Nach bereits gefaßtem Beschluß wird Punkt 4 zunächst übergangen und zur Wahl des Vorstandes geschritten. Es wird beantragt, den Gesamtvorstand durch Akklamation wiederzuwählen; doch erklären die Herren Frommann=Frankfurt und Zipperling=Stettin, daß sie eine Wiederwahl nicht annehmen würden. Die Wahl erfolgt deshalb für jedes Amt einzeln. Der Vorsitzende Zeidler=Sorau, der bereits seit fünf Jahren an der Spitze des Vereins steht, erklärt sich auf den einstimmigen Wunsch der Versammlung bereit, auch für das nächste Vereinsjahr sein Amt beizubehalten, wofür ihm die Versammelten ihren Dank zu erkennen geben. Auch der zweite Vorsitzende Denning=Greifswald hat, wenn auch heute leider verhindert an der Versammlung teilzunehmen, sich bereit erklärt, eine Wiederwahl anzunehmen. Diese erfolgt gleichfalls einstimmig. Der Schatzmeister Frommann=Frankfurt, der sein Amt von den Vorstandsmitgliedern am längsten verwaltet, zieht auf besondern Wunsch der Versammelten seine Erklärung zurück und nimmt die Wiederwahl an, wogegen Zipperling=Stettin nochmals bittet, von seiner Wahl abzusehen, da ihn schwerwiegende Gründe bestimmen, aus dem Vorstande auszuscheiden. Ueber die Art derselben befragt, erklärt Herr Zipperling, er habe sich seiner Zeit mit großer Begeisterung den Bestrebungen des Vereins angeschlossen und es mit Stolz empfunden, als auch er berufen worden sei, im Vorstand an der Aufrechterhaltung der Ordnung und dem weiteren Ausbau der vortrefflichen Organisation unseres Börsenvereins mitzuarbeiten. Seitdem sei seine Anschauung mit jedem Jahre in Bezug auf die Wirksamkeit und Nützlichkeit der erlassenen Ordnungen und Paragraphen pessimistischer geworden. Einerseits habe der Spruch: »Gleiches Recht für alle« im Buchhandel noch immer keine Geltung; während sich der Verleger auf den Satz berufe: »ich kann mit meinem

Eigentum machen, was ich will«, werde die gleiche Freiheit dem Sortimenter keineswegs zugestanden, vielmehr würden dem letzteren immer mehr die Hände gebunden, während die Verleger durch direkten Vertrieb zu »Vorzugspreisen« zc. das Sortiment umgingen und sich die Unanwendbarkeit der Schleuderparagraphen auf den Verleger zu nütze machten. Andererseits habe, wie es scheine, auch die Verhängung der Sperre für große und zahlungsfähige Sortimenter kaum irgendwelche Nachteile mehr. Damit der Vorstand energisch auf dem bisher beschrittenen Wege weiterschreiten und erfolgreich wirken könne, sei es nötig, daß nicht bei jeder Veranlassung von einem solchen pessimistisch veranlagten Mitgliede eine abweichende Meinung zur Geltung gebracht werde. Er bitte deshalb nochmals, ihn von seinem Amt zu entbinden.

Es wird zur Zettel-Wahl des ersten Schriftführers geschritten und Herr Saunier zum Stimmzähler ernannt. Es ergibt sich, daß von den abgegebenen 12 Stimmen sich 7 auf Herrn Niekammer vereinigen. Dieser lehnt jedoch dankend ab, da sein umfangreiches Sortiment sowohl als auch sein aufblühender Verlag ihm keine Zeit zur Vereinsthätigkeit lassen. Da es erwünscht sein muß, daß in unserem Verein auch die Pommerische Hauptstadt Stettin vertreten ist, werden die Herren Katter und Stattelmann befragt, ob sie eine auf sie fallende Wahl annehmen würden; doch lehnen beide ebenfalls wegen Ueberbürdung mit geschäftlichen Arbeiten ab. Der Vorsitzende erklärt hierauf, daß seines Erachtens über die Wahl des ersten Schriftführers bereits viel zu lange verhandelt sei, und ersucht den Kollegen Zipperling, das Amt provisorisch zu verwalten, den Posten aber vorläufig unbesezt zu lassen. Der zweite Schriftführer, Herr Harnecker, ist leider auch nicht anwesend, hat aber durch Kollegen Frommann erklären lassen, daß er eine Wiederwahl annehmen würde. Der Vorsitzende weist darauf hin, daß diese Zusage des Kollegen Harnecker mit ganz besonderem Dank zu begrüßen sei, da der Rat desselben bei der langjährigen Erfahrung des Kollegen dem Vorstande mehr als einmal bereits von großem Nutzen gewesen sei. Sämtliche Stimmen der Anwesenden vereinigen sich daher auf Herrn Harnecker.

Punkt 5 der Tagesordnung ist hierdurch erledigt, und es wird zum nächsten Punkt übergegangen.

Auf Verlesung des Berichtes des Delegierten zur Ostermesse 1895 wird von der Versammlung verzichtet, da die betreffenden Verhandlungen bereits aus den Veröffentlichungen des Börsenblattes und der »Mitteilungen« jedem einzelnen bekannt, auch alle Vorfälle und bemerkenswerten Gegenstände der Verhandlungen durch gelegentliche Besprechungen erledigt seien.

Herr Zeidler wird gebeten, unseren Verein auch während der Ostermesse 1896 zu vertreten, und nimmt diese Wahl dankend an.

Als Ort für die Hauptversammlung im nächsten Jahre wird Potsdam gewählt, nachdem Potsdam, Berlin, Frankfurt a. O. von verschiedenen Seiten in Vorschlag gebracht worden sind.

Die Kassen-Revisoren sind inzwischen mit der Prüfung der Kassenlegung fertig geworden und haben diese in bester Ordnung befunden. Die Entlastung des Schatzmeisters erfolgt deshalb, indem der Vorsitzende ihm den Dank der Versammlung für seine pflichttreue Amtsführung ausspricht.

Es kommt nun der vorher übergangene Punkt 4 der Tagesordnung an die Reihe: Anträge der Mitglieder, sowie Besprechung des vom Vorsitzenden erstatteten Berichtes.

Es war in dem letzteren mitgeteilt, daß in unserem Vereinsgebiet eine Firma im Laufe des letzten Jahres gesperrt worden ist, während gegen zwei Firmen die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist.